

Lieder und Kühe für ein besseres Leben

Auf ihrer Benefiz-Tour gab die „Women for Women“-Projektband ein Konzert in der Dornhaner Stadtkirche. Und im Gepäck hatten die Musiker ein besonderes Hilfsprojekt.

DORNHAN. Mit im Programm waren neben neuen modernen christlichen Liedern auch einige ohrwurmträchtige Balladen. Sängerin und Gesangslehrerin Bettina Kuhn interpretierte so zum Beispiel „The Rose“ von Bette Middler.

Bene Schreiber sang mit markanter Stimme „Sittin' on the dock of the bay“ oder den Balladen-Klassiker „Stand by me“. Ausgewogen und gut abgestimmt unterstützt von den weiteren Bandmitgliedern Daniel Menzel am Klavier, Totto Klatt am E-Bass und Uwe Szechem am Schlagzeug. Sie alle stammen aus der Gegend um Tuttlingen.

140 Zuhörer

Mit „Jesus in my house“, „Zehntausend Gründe“ und anderen Lobpreisliedern luden die gut gelaunten Musiker die knapp 140 Gäste auch zum Mitsingen ein, und gemeinsam Gott zu loben. Andreas Eßlinger hatte die Liedtexte auf der großen Leinwand parat. Dort gab es auch Informationen zum Kuh-Projekt von „Women for Women“ bei einem bewegenden Film mit Einblicken und Berichten aus Kenia.



Bettina Kuhn und ihre Kollegen von der „Women for Women“-Projektband.

Foto: Werner Kraibuehler

Dass eine geschenkte Kuh das Leben einer alleinstehenden und alleinerziehenden Frau sehr nachhaltig und wirkungsvoll verändern kann, überzeugte die Anwesenden. „Eine einfache und simple, aber sehr wirkungsvolle Sache“, das sagten hinterher viele. Christina und Bene Schrei-

ber berichteten während des Konzerts und im Anschluss im persönlichen Gespräch, wie sie auf die Idee mit den Kühen gekommen sind. Sie waren für Tonaufnahmen in Kenia und sahen das Elend. Mehr als 1300 Kühe hat der Verein in Kenia schon verteilen dürfen. Pfarrer Christoph Gruber,

der den Kontakt zur Band hergestellt hatte, warb für Spenden, so wie sich das bei einem Benefizkonzert gehört. Und so füllte sich die große Milchkanne am Ende ordentlich mit Spenden.

Familie Schreiber berichtete einige Tage nach dem Konzert freudig von weiteren Spenden

für sieben Kühe, die durch direkte Kuhspenden auf das Verrechnungskonto aus Dornhan angeschafft werden können.

Der Clou: Wer eine Kuh, sie kostet 250 Euro, spendet, darf ihr auch einen Namen geben. „Oft vergeben die Männer den Namen ihrer Frau“, erklärt Bene Schreiber augenzwinkernd.

Verfolgung endet in der Wiese

Ein 21-jähriger Autofahrer hat sich in der Nacht zu Donnerstag eine wilde Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert.

DORNHAHN. Eine Polizeistreife wollte gegen 1 Uhr einen VW Lupo kontrollieren, der auf einem Radweg neben der Hohewiesegasse fuhr. Beim Erkennen des Streifenwagens wendete der Fahrer des VW und fuhr mit hoher Beschleunigung in Richtung Stadtmittelpunkt. Auf mehrfache Aufforderungen der Polizei, anzuhalten, reagierte er nicht. Er flüchtete in Richtung Bettenhausen und bog von der L410 auf einen Waldweg ab, wo er nach circa 500 Metern auf einer Wiese zum Stehen kam. Dort nahmen die Beamten den 21-jährigen Fahrer fest. Sein Beifahrer, ein 25-jähriger Mann aus Freudenstadt, flüchtete in den Wald. Der Fahrer hatte keinen Führerschein, stand bei der Fahrt unter Drogeneinfluss und hatte die Schlüssel des VW ohne Wissen des Besitzers an sich genommen. Gegen ihn ermittelt die Polizei wegen eines verbotenen Straßenrennens, Fahren ohne Fahrerlaubnis und unter Drogeneinfluss sowie wegen einer unbefugten Ingebrauchnahme des Autos.

Von Dornhan zum Canyon Rio Sass in Fondo

Die Feuerwehr machte sich mit 24 aktiven Kameraden, mit vier Angehörigen der Alterswehr und ihren Familien auf den Weg nach Südtirol.

DORNHAN. Nachdem es vor der Überquerung des Arlbergpasses eine Frühstückspause gab, ging es zur Mittagszeit auf dem Algunder Waalweg zu Fuß zur Forstbrauerei, wo sich alle mit fester und flüssiger Nahrung stärken konnten.

Anschließend kam die letzte Etappe der Anreise nach St. Martin im Passeiertal. Dort wurden erst einmal alle Zimmer verteilt bevor es zum Tagesabschluss ein gemeinsames Abendessen gab. Erschöpft ging man dann zur Nachtruhe über.

Ausgeschlafen starteten die Dornhaner zu einer Wanderung. Der Großteil der Gruppe stieg erst zur Faltschnal-Alm auf und machte dort eine kleine Pause, um die herrliche Aus-

sicht zu genießen, bevor es wieder leicht bergab zum Gasthaus Lazins ging, wo der Rest der Gruppe schon wartete. Bei herrlichem Wetter und bester Laune genoss man den schönen Nachmittag.

Toller Spielplatz

Die Kinder konnten sich auf einem tollen Spielplatz vergnügen und hatten große Freude an den Tieren, die dort leben. Die Erwachsenen hatten sich mit regionalen Speisen und Getränken gestärkt.

Im Martinerhof, einem Brauereigasthof, ließ die Gruppe gemütlich den Tag ausklingen.

Am dritten Tag machten sich alle nach Fondo auf, um den Canyon Rio Sass zu besich-



Die Feuerwehr und ihre Familien erlebten schöne Tage bei Ihrem Ausflug nach Südtirol.

Foto: Bäuerle

tigen. Zuerst wurden alle mit einem Helm ausgestattet. Denn ab dem Einstieg ging es über gut angelegte Stege immer weiter hinab durch den Canyon, der mitten durch das Dorf geht und teilweise nur 30 Zentimeter schmal ist. Nach etwa zwei Dritteln wurde er aber wieder breit und das Wasser ruhig.

Am Ende des Weges ging es

den gleichen Weg, diesmal bergauf, zurück. Beeindruckt von den Naturgewalten ging es weiter nach Kaltern in den Biergarten – zu einem letzten gemeinsamen Abendessen. Es wurde viel getrunken und gelacht, alle waren traurig, als es zurück ins Hotel ging.

Am nächsten Morgen ging es nach Hause. Nach einem kurzen Stopp bei Lorenz Kunt-

ner, dem „Prader Indianer“ – ein Künstler, der mitten in der Natur lebt – ging es der Heimat entgegen. Am Rasthof Trofana Tirol machte die Gruppe ihre Mittagsrast.

Die lange Rückfahrt wurde sinnvoll genutzt, und so wurde dem Feuerwehrnachwuchs das Feuerwehrlied „Ja, was sind wir doch für Kerle, wir von der Feuerwehr...“ beigebracht.

So schläft das Baby ein

SULZ. „Schlafen ist doch Kinderleicht“ lautet der Titel eines Online-Vortrags, der am Dienstag, 14. November, von 20 bis 21.30 Uhr angeboten wird. Sabrina Huml ist Schlafcoach für Babys und Kleinkinder. Sie zeigt auf, wie Eltern ihrem Kind liebevoll dabei helfen können, entspannt (wieder) in den Schlaf zu finden. Die Teilnehmer lernen, wie sie mit schwierigen Schlafsituationen umgehen und erhalten Hintergrundinformationen zum Schlaf von Babys und Kleinkindern. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit der Dozentin auszutauschen. Eine Teilnahme ist nur durch eine vorherige Anmeldung möglich unter Telefon 07454/98009400 oder per E-Mail an info@vhs-sulz.de möglich.

Anzeige

Räumungsverkauf wegen Erweiterung der Medienabteilung

Bis zu 30% Rabatt auf alle vorrätigen Tasteninstrumente*

*Ausgenommen Agenturware und Dienstleistungen.

08.11. bis 02.12.2023

Rudert

Alfredstraße 2 72250 Freudenstadt

MUSIKHAUS MEDIENTECHNIK

07441 - 8879-0

info@rudert.de